



the island of Calm down

Foto: Sandra Kemmer | Text: Stephan Heinrich



Vor fünf Jahren hat Katja Leicher Venedig für sich entdeckt. Seitdem ist sie dem Zauber der Lagunenstadt verfallen und besucht sie regelmäßig mindesten zwei- bis dreimal im Jahr. Ende Mai war die Eröffnung der Architekturbiennale ein willkommener Anlass für die Innenarchitektin und Inhaberin von Leicher Wohnen, der Serenissima wieder einen Besuch abzustatten. stylus hat sie auf ihren Streifzügen durch die sestriere – so bezeichnet man die sechs historischen Stadtviertel – begleitet und hinter dem touristischen Klischee eine lebendige Stadt entdeckt.

„Kaum eine Stadt polarisiert so stark wie Venedig. Aber fast alle, die es als eine zum Freilichtmuseum erstarrte Kulisse abtun, waren nie länger als ein paar Stunden zum Sightseeing hier“, erzählt Katja Leicher. Sie fasziniert gerade die Doppelbödigkeit der Stadt – hier Kitschpostkarte mit den Palazzi am Canal Grande, dort das normale Alltags-Venedig mit vielen kleinen Handwerksbetrieben, Geschäften und Bars, wo die Venezianer ihre Geselligkeit pflegen.



Auf dem Mercato di Rialto kauft ganz Venedig ein. In der **Erberia** wird Obst und Gemüse feilgeboten – letzteres kommt direkt aus Venedigs Garten, der Insel Sant' Erasmo.

Der Bauch von Venedig

Das pralle venezianische Leben findet man im *sestiere* San Polo rund um den Mercato di Rialto, schon seit dem Mittelalter das Markt- und Handelszentrum der Stadt. Hier kaufen alle ein: die Händler, die Restaurantbesitzer, venezianische Hausfrauen und auch Touristen. „Obst und Gemüse schmecken hier so gut wie nirgendwo sonst“, schwärmt Katja Leicher, die ihren Tag gerne mit einem Einkauf auf dem Markt beginnt. „Fisch und Gemüse werden jeden Morgen fang- bzw. erntefrisch per Kahn angeliefert.“ Mit den Einkäufen kehrt man dann am besten in einer der umliegenden Bars ein und gönnt sich je nach Uhrzeit einen *caffè* oder den ersten *aperitivo* des Tages. Am Abend, wenn die Händler ihre Stände längst abgebaut haben, ist das

In der **Pescheria** gibt es alles, was das Meer zu bieten hat: **Fische aller Art, Muscheln, Garnelen, Langusten, Calamari** und Spezialitäten aus der Lagune wie **Moleche**, eine Krebsart, die es nur hier gibt.

Rialtoviertel mit seinen unzähligen Bars und Restaurants ein beliebter Treffpunkt der Venezianer.

Am liebsten schlendert Katja Leicher ziellos durch die belebten Gassen. Verlaufen gehört dazu, nur so kann man die Geheimnisse hinter der touristischen Fassade lüften. „Es gibt unglaublich viel zu entdecken und immer findet man noch etwas Überraschendes.“

So hat sie auch die originelle Pasticceria Rizzardini zwischen Rialtomarkt und Campo San Polo gefunden. Venedig ist berühmt für seine *dolci* und hier sind sie besonders köstlich. Egal, ob *mandorle* oder *crostata di mele*, *zaleti* oder gehaltvolle Kekse mit so klingenden Namen wie *pan del doge* – am besten schmecken sie gleich vor Ort in dem kleinen Stehcafe.



In der **Libreria Aqua Alta** lässt sich stundenlang in den unzähligen Bücherstapeln stöbern und mit etwas Glück eine echte Rarität ausgraben.



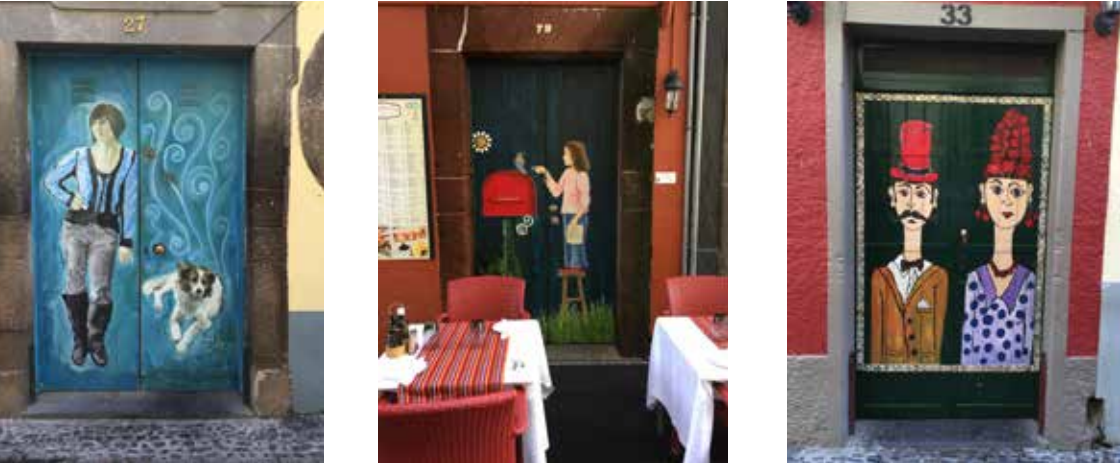
So menschenleer sind die traditionellen Kaffeehäuser am Markusplatz nur am frühen Morgen.

Dolci veneziani in der Auslage der Pasticceria Rizzardini. Sehr verführerisch!



Wasser, Licht und außergewöhnliche Charaktere

Aber auch auf der anderen Seite des Canal Grande, gar nicht weit vom Markusplatz entfernt im *sestiere* Castello, wurde sie schon fündig. In einer ehemaligen Werksstatt betreibt Luigi Frizzo seine Libreria Aqua Alta, die ein Schild am Eingang als den schönsten Buchladen der Welt betitelt. Der kurioseste ist er auf jeden Fall. In dem Zimmer-Labyrinth findet sich kaum ein Platz, der nicht von Büchern aller Couleur in allen Sprachen übersät ist. Als Regale dienen neben einer Gondel unter anderem Badewannen; Bücherstapel sind zu Sitzbänken umfunktioniert und eine aus Bücher gebaute Leiter, die *scala di libri*, führt ins Nichts. Dazwischen hocken Luigis Katzen und beäugen Bibliophile aus aller Welt. „Luigi Frizzo gehört zu den Venezianern, die die Stadt lebendig halten“, berichtet Katja Leicher. „Diese außergewöhnlichen Charaktere, das überall präsente Wasser und das einzigartige Licht machen Venedig für mich zu einem ganz besonderen Ort.“



Kunst und Lebenskunst

Um den Markusplatz in seiner ganzen *grandezza* genießen zu können, besucht man das laut Napoleon schönste Wohnzimmer Europas am besten am frühen Morgen, bevor Touristen und Tauben die Herrschaft übernehmen. Anschließend empfiehlt Katja Leicher einen Spaziergang durch das *sestriere* San Marco Richtung Campo Santo Stefano, um dort in einem der Cafés die *prima colazione* einzunehmen. Ein guter Start für einen Tag voller Kunstgenuss im *sestriere* Dorsoduro: In wenigen Schritten gelangt man zum Canal Grande, überquert die Ponte dell' Accademia und steht direkt

vor Venedigs berühmtester Gemäldesammlung. In unmittelbarer Nähe kommen in der Collezione Peggy Guggenheim Liebhaber der Klassischen Moderne auf ihre Kosten. An der Punta della Dogana hat in den riesigen Lagerhallen einer alten Zollstation die moderne Kunst der Sammlung Francois Pinaults Einzug gehalten, während gleich daneben Venedigs bekannteste Kirche Santa Maria della Salute mit Werken des italienischen Barock lockt. Gemäldesammlung. In unmittelbarer Nähe kommen in der Collezione Peggy

In der Libreria Aqua Alta lässt sich stundenlang in den unzähligen Bücherstapeln stöbern und mit etwas Glück eine echte Rarität ausgraben In der Libreria Aqua Alta lässt sich stundenlang in den unzähligen Bücherstapeln stöbern und mit etwas Glück eine echte Rarität ausgraben..

Guggenheim Liebhaber der Klassischen Moderne auf ihre Kosten. An der Punta della Dogana hat in den riesigen Lagerhallen einer alten Zollstation die moderne Kunst der Sammlung Francois Pinaults Einzug gehalten, während gleich daneben Venedigs bekannteste Kirche Santa Maria della Salute mit Werken des italienischen Barock lockt. In unmittelbarer Nähe kommen in der Collezione Peggy Guggenheim Liebhaber der Klassischen Moderne auf ihre Kosten. An der Punta della Dogana hat in den riesigen Lagerhallen einer alten Zollstation die moderne Kunst der Sammlung Francois Pinaults Einzug gehalten, während gleich daneben Venedigs bekannteste Kirche Santa Maria della Salute mit Werken des italienischen Barock lockt.

Porto Santo, die kleine Nachbarinsel von Madeira, wird ab April 2017 erstmalig von zwei deutschen Flughäfen angefliegen. Neben Düsseldorf macht der Portugalspezialist OLIMAR Reisen einen weiteren Nonstop-Flug ab Frankfurt möglich. Beide Flüge finden mit der Airline Condor statt und sind ab sofort buchbar. Ebenso eine feine Auswahl an Strandhotels, Aktivtouren und Inselkombinationen mit Madeira, die OLIMAR im neuen Sonderkatalog für Porto Santo präsentiert.

OLIMAR Reisen Vertriebs GmbH
Glockengasse 2
D-50667 Köln

In der Libreria Aqua Alta lässt sich stundenlang in den unzähligen Bücherstapeln stöbern und mit etwas Glück eine echte Rarität ausgraben.



vitra.



Lounge Chair & Ottoman Design: Charles & Ray Eames, 1956

www.vitra.com/loungechair

Vitra Fachhandelspartner

Showroom Hachenburg | 1500qm
Showroom Limburg | 100qm

LEICHERWOHNEN

Internationale Premiumkollektionen und innenarchitektonische Planungen



Katja Leicher

Leicher Wohnen | Adolph-Kolping-Str. 2 | D-57627 Hachenburg | +49 2662 9578 - 0 | info@leicherwohnen.de
Filiale Limburg | Kornmarkt 6 | D-65549 Limburg | +49 6431 58 48 - 425 | www.leicherwohnen.de